



Vorlage-Nr. 0461 / 2019

7. März 2019

## ANTRAG

### **Betr.: Linienführung der Linie 64 durch die Oberstadt**

Der neue Nahverkehrsplan sieht für den Bereich um die Haltestelle Landwehrweg ein neues Bedienungskonzept vor. Zentrale Neuerung ist dabei, dass die Linie 76 zukünftig direkt über Gaustraße und Ludwigstraße zum Höfchen führt und somit für die Bewohner des „Schlesischen Viertels“ eine schnelle, attraktive und direkte Verbindung in die Innenstadt herstellt.

Nach dem Höfchen werden die Busse über Große Bleiche und Binger Straße bis zur Haltestelle Hauptbahnhof West verkehren (und weiter in Richtung Finthen). Somit werden die Busse der Linie 76 im Vergleich zu heute deutlich länger bis Hauptbahnhof unterwegs sein, vermutlich mindestens doppelt so lange wie heute.

Diesen Mangel könnte die im Nahverkehrsplan gestrichelt eingezeichnete Linienführung der neuen Linie 64 vom Pariser Tor über Landwehrweg/Obere Zahlbacher Straße/Am Römerlager zur Haltestelle Universitätskliniken beheben. Die drohende Angebotslücke in Richtung Hauptbahnhof wäre geschlossen!

Mehrkosten für die Linienführung über Landwehrweg anstatt über Am Fort Elisabeth sind nicht zu erwarten. Der Bereich Am Fort Elisabeth ist durch die Linien 50, 52, 53, 62, 63, 67, 70 und 71 ausreichend in alle Richtungen bedient.

Für den Betrieb einer Buslinie sowie ihre Akzeptanz sind ein verlässlicher Fahrplan und eine akzeptable Beförderungsgeschwindigkeit unerlässlich. Das Einordnen des Busses in den in der Hauptverkehrszeit dort bestehenden Pkw-Rückstau insbesondere auf den Linksabbiegerspuren der Geschwister-Scholl-Straße würde für die Nutzer aus Richtung Hechtsheim einen nicht akzeptablen Zeitverlust bedeuten, die Attraktivität der Linie erheblich schmälern und einen verlässlichen, fahrplantreuen Betrieb unmöglich machen. Deshalb ist – z. B. durch Busführung auf der rechten Fahrspur sowie eine ampelgestützte Busschleuse – die Linie 64 zu beschleunigen. Eine weitere Verschlechterung des Verkehrsflusses des Individualverkehrs im Bereich des Knotens Pariser Tor ist aufgrund des 30-Minuten-Taktes der Linie 64 und der nur sehr kurz notwendigen zusätzlichen Ampelphase nicht in nennenswertem Umfang zu erwarten.



**Wir fordern daher von Stadtverwaltung und Mainzer Mobilität:**

1. Die neue Linie 64 wird über den Landwehrweg in Richtung Hauptbahnhof geführt.
2. Für die neue Linie 64 wird auf der Geschwister-Scholl-Straße vor dem Pariser Tor eine ampelgesteuerte Busschleuse eingerichtet, die dem Bus ein störungsfreies Linksabbiegen in Richtung Landwehrweg ermöglicht.

gez.  
Hans-Wilfried Zindorf